

Quirliger Nachwuchs

Ambitioniertes Landesschultheatertreffen

LOTHAR KRONE

Rund um das neue Theatergebäude am Havelufer ging es am Donnerstagnachmittag noch lebhafter zu als sonst auf diesem gewiss nicht ruhigem Gelände. Gruppen von Jugendlichen und Kindern und auch etliche, wie es schien, ein wenig aufgeregte um Orientierung bemühte Erwachsene prägten das äußere Bild beim 6. Brandenburgischen Schultheatertreffen in der Schiffbauergasse. Zur Eröffnung dieser Leistungsschau der Schulen, die in Brandenburg das Unterrichtsfach "Darstellendes Spiel" im Lehrplan haben, kam hoher Besuch.

Keine Geringere als Katharina Thalbach demonstrierte mit ihrer Anwesenheit den begeisterten Teilnehmern der dreitägigen Veranstaltung, wie wichtig ihr die jungen Theaterelven sind. Besonderes Interesse zeigte sie am Gastspiel der Gruppe "Theater an der Wendeschleife", die mit "Mercedes" von Thomas Brasch ein Stück vorstellen, in dem Thalbach einst selbst brillierte. Flugs beließ sie es nicht beim Austausch von Worten und kündigte sich zur Vorstellung am Freitag an. So wurde für die jungen Cottbuser die Reise nach Potsdam noch vor ihrem Auftritt zum unvergessenen Erlebnis.

Am Abend dann, auf der Hinterbühne des großen Hauses, begannen die Jüngsten den Reigen der Aufführungen mit dem Musical "Rutan", das aus einer Passage der Erzählung "Norwegian Wood" (Norweger Wald) von Michael Kunze entwickelt wurde. Die Fünft- und Sechstklässler der Potsdamer Max-Dortu-Grundschule boten ein vieldeutiges, aber jederzeit interessantes Stück Musiktheater, mit etlichen Bezügen zu gesellschaftspolitischen und ökologischen Themen, wie sie aus den Medien inzwischen selbst Kindern vertraut sind.

Handlungsort ist eine Stadt, in der ein allgegenwärtiger Diktator seinem Volk jedes Gefühl und selbst das Lachen versagt. Die Geheimpolizei kontrolliert die nummerierten Bewohner und bestraft jedes Abweichen vom gleichgeschalteten, uniformen und naturfeindlichen Lebensstil hart. Als Nr. 324 bei einem Bewährungsauftrag die Bewohner einer glücklichen, naturnahen Gegenwelt kennen lernt, beschließt er, sich der freundlichen Aurelia und ihrem kunterbunten Tross von Elfen und Tieren anzuschließen.

Vor vollbesetzten Rängen hatte der Sekundenzeiger nicht einmal die erste Runde absolviert, als vom engagierten Spiel der Kids auf der Bühne, der Funke zu den Älteren übersprang. Als beim Oldie der Beatles "Ob-La-Di, Ob-La-Da" die vertraute Melodie auf der Bühne mitgesungen wurde, klatschte dann auch der Saal begeistert mit. Und welch ein Auftritt des Jungen, der den Despoten im Trenchcoat wie eine Mischung aus Kim Il Sung und Humphrey Bogart spielte.

Das Klatschen, Trampeln und Toben, als sich die jungen Akteure am Schluss verbeugten, bewies, dass auch die Zuschauer einsame Spitze waren. Dem Auftritt der Jungen Bühne aus Frankfurt (Oder) mit Wedekinds "Frühlingserwachen" am Sonntag beim Vergleich der Länder in Wolfsburg darf man wohl angstfrei entgegenfiebert.